

# Läsionsketten in der Osteopathie

## Grundlagen

### OSTEOPATHIE



Die Grundlage der Arbeit des Osteopathen mit dem Patienten basiert auf der Behandlung der osteopathischen Dysfunktion, auch Läsion genannt. Man spricht von primärer Dysfunktion, wenn an einer Stelle des Körpers eine Einschränkung der Beweglichkeit eines Gelenks oder verschiedener Gewebe

entsteht, so z. B. bei einer Verdrehung der Wirbelsäule – beim sogenannten Hexenschuss. Der Körper verursacht, bei diesem Beispiel bleibend, eine Wirbelblockierung, um den Wirbel vor noch größerer Bewegung und möglichem Schaden zu bewahren. Diese Dysfunktion schränkt allerdings die in der Nachbarschaft liegenden Strukturen in ihrem funktionellen Zusammenspiel mit ein, sodass es je nach Kompensationsfähigkeit des Patienten zu einer mehr oder minder lang ausgeprägten Kette an Versuchen kommt, die bestmögliche Funktion des Körpers zu erhalten. Jede auf die „primäre Dysfunktion“ folgende Kompensation versteht sich als sekundäre oder Folgedysfunktion. Der Beginn von Krankheit o. die Entwicklung von wahrgenommenen Symptomen richtet sich dabei immer nach einer Art Prioritätensystem, bei dem es zunächst darum geht, lebenswichtige Areale im Körper zu schützen, weniger wichtige in einer Einschränkung zu tolerieren. Aus diesem Grund nimmt der Patient seine Symptome oft an einer Stelle des Körpers wahr, die mit einem möglichen Unfall oder einer „Verdrehung“ nicht mehr viel zu tun haben, sondern als Schmerzen im Sinne eines fortgeleiteten Prozesses an ganz anderer Stelle des Körpers auftreten.

Das Seminar richtet sich an Osteopathen, Osteopathiewerter/innen, Heilpraktiker/innen (-awärter/innen), Physiotherapeuten sowie alle, die diese Methode erlernen möchten.

Das Modul ist Teil unserer laufenden Ausbildung z. Osteopathen/Osteopathin und kann separat gebucht werden.

**Dozent/in OS/HP Jörg Schöpe:** Jg. 1960. Herr Schöpe ist Dipl.-Ökonom und Heilpraktiker. Er absolvierte von 1999-2001 ein Praktikum im Bereich Osteopathie und von 2000-2002 ein Praktikum mit dem Schwerpunkt Neuraltherapie. Seit 2000 ist er in eigener Praxis tätig. Seine Therapieschwerpunkte sind Neuraltherapie und Osteopathie/Kinderosteopathie. Er war 15 J. als Arbeitskreisleiter für Chiropraktik/Osteopathie und Neuraltherapie tätig und erlangte einen Abschluss in Chiropraktik, Osteopathie und Neuraltherapie im Jahr 2009. Anschließend absolvierte er weitere fünf Jahre lang eine Osteopathieausbildung, danach folgten noch zwei Kinderosteopathie-Ausbildungen (Osteopathisches Ztr. f. Kinder/Berlin + OSD/Hamburg). Seit 2003 ist Herr Schöpe auch als Dozent und Referent tätig.

Termine:

**Do. 10.04.2025**

**Fr. 11.04.2025**

**Sa. 12.04.2025**

**So. 13.04.2025**

jew. 09:00-18:30 Uhr

Preis:

**840,- Euro \***

**Paracelsus  
Gesundheitsakademie  
Girardetstr. 4  
45131 Essen  
Tel. 0201 - 877 55 51**

Seminarnummer:  
**SSH43100425R**

Anmeldemöglichkeiten:

- bei jeder Akademie
- per Fax: 0261 - 9 52 52 33
- Web: [www.paracelsus.de](http://www.paracelsus.de)
- per QR:

